

**Freitag, 07. Juni, 15-19 Uhr**

**Workshop:  
Trainingsworkshop Afrikabilder und Weißseinsreflexion**

**Ort: TU Braunschweig, Rebenring 58, Raum RR 58.1**

Weißsein ist mit Privilegien verbunden, die meist nicht als solche wahrgenommen oder empfunden werden. Weiß sein ist eine unmarkierte Position, von wo aus Andere beschrieben, markiert und bewertet werden. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, ein Bewusstsein für dieses Phänomen zu entwickeln und sich von „Privilegien bedingten Verwechlichung“ (PBV) nach **Noah Sow**, zu befreien.

Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich fortlaufend mit Begriffen auseinanderzusetzen, die eine sehr wichtige Rolle im Unterdrückungssystem der Weißen bilden, und die es zu enthüllen gilt.

Das Ganze läuft interaktiv ab und Provokationen gibt es reichlich. Es ist fast unmöglich, sich dabei zu langweilen, und viel Freude dabei werden die Teilnehmenden haben, denen Selbstwissen etwas bedeutet. Wer nicht weiß ist, wird durch die Teilnahme Gelegenheit bekommen, sich zu empowern.

**Der Trainer Lawrence Oduro-Sarpong**, geboren und aufgewachsen in Ghana, lebt seit 1992 in Berlin und studierte Deutsch als Fremdsprache. Er absolvierte Ausbildungen und berufs begleitende Weiterbildungen zu verschiedenen Themenfeldern, darunter eine Mediationsausbildung, „Managing Diversity“, Change Management & Leadership Anti-Bias (Diskriminierung Verlernen), und Prozess Moderation nach Arnold Mindell. Er arbeitet seit vielen Jahren als Experte für Fragen zur interkulturellen- und diversity Kompetenz, zu Konfliktmanagement und Weißseinsreflexion.

**Eintritt frei, da Teilnehmer\_innenzahl begrenzt bitte vorher anmelden unter: [asta-antirareferat@tu-bs.de](mailto:asta-antirareferat@tu-bs.de)**

**Samstag, 08. Juni, 14 Uhr**

**Von Pippi, Jim Knopf, Tom Sawyer und anderen.  
Die Kinderbuch-Kontroverse.**

**Amma Yeboah und Nanna Heidenreich im Gespräch**

**Ort: TU Braunschweig, Pockelstr. 4, Raum PK3.1**

Im Herbst letzten Jahres hat die Debatte über Kinderbücher in den Medien begonnen. Soll man sie ändern? Was nützt das? Darf man das überhaupt – und: wer darf das?

Was genau ist eigentlich das rassistische in den Kinderbüchern, was macht das und wie geht man damit um, darum soll es in dem Interview gehen.

Dr. med. Amma Yeboah ist phoenix-Trainerin und seit 2003 aktives Mitglied bei phoenix e.V., der sich gegen Alltagsrassismus und für eine Kultur der Verständigung einsetzt. Hauptberuflich arbeitet sie als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Fulda.

Nanna Heidenreich arbeitet an der Hochschule für Bildende Künste im Bereich der Medienwissenschaft. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem visuelle Kultur, Politik & Kunst, Migration, Antirassismus.

**Eintritt frei, keine Voranmeldung notwendig**

**Samstag, 08. Juni, 16:30 Uhr**

**Pique-nique contre le racisme mit Jam Session**

Zum Ausklang des Festivals wollen wir mit Studierenden, Asylsuchenden und allen, die Lust haben, picknicken. Wir können über die Woche reden, vielleicht Diskussionen weiterführen oder einfach nur gemütlich zusammensitzen. Dazu gibt es Gitarrenmusik. Schnappt euch eine Decke und etwas zu essen und kommt in den Park!

*Genauere Infos zum Ort werden über die Homepage des Asta bekannt gegeben: <https://www.asta.tu-braunschweig.de/de/>*

**Eintritt frei, um Getränke- und Essensbeitrag wird gebeten.**

### Weitere Veranstaltungstipps

**31. Mai, 20 Uhr**

**Theaterstück: EŞEKOĞLU EŞEK / ESELSSÖHNE - Oder:  
Wie ich Träger einer hybriden Identität wurde**

**Ort: LOT-Theater, Kaffeetwete 4a**

Weiter Infos unter: <http://www.lot-theater.de/481.html>

**01. Juni, 12 Uhr**

**Demo: There is no german Zukunft – Für ein Leben ohne  
Nazis, Volk und Vaterland!**

**Treffpunkt: Wolfsburg**

Weiter Infos unter: <http://tingz.blogspot.de/aufruf/>

**07. Juni**

**Open-Air-Konzerte an der Pauli Kirche**

**19.30 Uhr** „Banda Comunale“ (D) -> Balkan Brass

**21.25 Uhr** „Les Yeux de la Tête“ (FR) -> Ska/Worldbeat

Weitere Infos unter: <http://www.folk-music.de/>

**Weitere Infos unter:**

<https://www.asta.tu-braunschweig.de/de/>  
<http://www.contre-le-racisme.de/>

**Fragen/Kontakt:** [asta-antirareferat@tu-bs.de](mailto:asta-antirareferat@tu-bs.de)

*Danke für die Unterstützung an*



**vom 1. Juni bis 8. Juni 2013**

in Braunschweig

*eine Veranstaltung des  
Anti-Rassismus-Referats*

asta TU Braunschweig



Wir möchten mit einem Mix aus Politik und Kultur einen Rahmen für Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Kulturveranstaltungen schaffen, wir wollen zum Gespräch anregen und aufmerksam machen, dass das Thema jeden von uns betrifft. Das Festival ist eine super Plattform für alle (!) Interessierte (auch Nicht-Student\_innen) für Austausch, Begegnung und Wissensgewinn. Ihr solltet unbedingt kommen! Wir freuen uns auf eure rege Teilnahme und spannende Auseinandersetzungen. Allez!

## Programm

Das Festival wird mit dem Auftritt vier toller Bands eröffnet!

### Samstag, 01. Juni, 20 Uhr

#### Eröffnung, Auftakt und Konzert

Ort: Nexus, Frankfurter Straße 253

**Buum-Whacka!** sind eine 6 köpfige Kombo aus Hildesheim, die sich dem Funk gewidmet hat. Der Name ist Programm: Ausgehend von einem tiefen herzhaften Buum! Folgt ein rhythmisches Whacka! Variationen dessen steht nichts im Wege, wobei Buum-Whacka! auch als bissigste Grundlage für digitales oder analoges Töne-Hüpfen dienen kann. Da bleibt nur noch eins zu sagen: Do the Thang!

**MC Nuri** spricht in seinen Rap-Texten ein Thema an, das auch im Laufe des Festivals immer wieder im Mittelpunkt stehen wird. Er selbst lebte ganze zehn Jahre lang in einem Asylbewerberheim in Gifhorn. Mit seiner Musik möchte er nicht nur den Bewohnern der zahlreichen Lager in Deutschland, sondern allen Menschen die Augen öffnen und einen Blick hinter die Fassade geben. Zusammen mit MC Trellos aus Hamburg wird hier zu Beats gebounced werden können.

**Sinsol** - Flamenco Fusión sind eine junge argentinisch-libanesisch-deutsche Musikertruppe, die flamencoartige Gitarrenklänge mit Gesang (Mauricio Bottazzi), Geige (Léa Hansen) und Cajon (Firas El-Simrany) verbindet. Das Trio überrascht mit akustischer Worldmusic - und ist in Braunschweig schon ein echter Geheimtipp.

**Underground Tango** spielt eine leidenschaftliche, mal zärtliche, mal furiose Musik aus Tango, Klezmer, Balkan und Orient und zelebriert das große, bittere, süße und verrückte Theater des Lebens. Underground Tango: Die Liebe, die Wut, der Rausch, The Angst, die Freude, die Sinnlichkeit, das Trottoir- all dies sind Stimmen des Chores, die rufen und tönen und gehört werden wollen. Verstärkt wird Underground Tango von der Wolkenpumpe, alten Weggefährten und musikalischen Ausnahmetalenten aus dem Norden, sozusagen ein musikalischer Nord-Süd Dialog mit viel Raum für spontane musikalische Gespräche, Improvisationen und dadaistischen Überraschungen. Allez!

**Im Anschluss legt DJ Dombia auf**

Eintritt: 4 Euro, Karten an der Abendkasse

### Sonntag, 02. Juni, 18:30 Uhr

#### Asyl-Monologe Szenisch-musikalische Lesung zum Thema Flucht, Asyl, Menschenrechte—anschließend Dialog

Ort: Kaufbar, Helmstedterstraße 135

*Dokumentarisches Theater-Dramaturgie und Regie: Michael Ruf*

Die Asyl-Monologe erzählen von Ali aus Togo, von Freunden liebevoll „Präsident“ genannt, Felleke aus Äthiopien, der erst willensstark Abschiebeversuche verhindern muss, um dann einen Menschenrechtspreis überreicht zu bekommen, und Safiye, die nach Jahren der Haft in der Türkei und einer absurden Asylablehnung sich für das Lebensbegehren überhaupt entscheidet: sie schenkt einem Sohn und einer Tochter das Leben.

Anschließend findet eine Diskussion mit den Künstler\_innen und Asylsuchenden/AktivistInnen des Flüchtlingsnetzwerks Karawane statt.

[www.buehne-fuer-menschenrechte.de](http://www.buehne-fuer-menschenrechte.de)

Eintritt: 3 Euro, Karten an der Abendkasse

### Montag, 03. Juni, 16:30 Uhr

Vortrag :

**„To be recognized as human, levelly human, is enough.“**

*(The Combahee River Collective Statement, 1977)*

**Die Kritik schwarzer Frauen und die Intersektionalitätsdebatte**

Ort: Frauenbibliothek, Grotrian, Zimmerstraße 24D

In den 1970er Jahren wurde von afroamerikanischen Frauen eine Debatte über das Zusammenwirken und die Überschneidungen verschiedener Kategorien sozialer Ungleichheit angestoßen, die (zeitversetzt) ebenfalls die europäische Diskussion prägte. Intersektionalität eröffnet den Blick auf die in emanzipativen Diskursen bisher unsichtbaren sozialen Lagen und die Problematik der Konstruktion eines homogenen politischen Subjekts. Der Vortrag gibt einen Einblick in den Ursprung und die Entwicklung der Intersektionalitätsdebatte, macht einen Vorschlag, wie der Zusammenhang von Rassismus, Patriarchat und Kapitalismus verstanden werden kann und lädt zur anschließenden Diskussion ein.

*Kerstin Märländer ist Lehrbeauftragte an der TU Braunschweig und beschäftigt sich seit längerem mit der Debatte rund ums Thema Intersektionalität und anderen politischen Themen. Zur Zeit arbeitet sie beim DGB.*

Eintritt frei, keine Voranmeldung notwendig

### Dienstag, 04. Juni, 19 Uhr

#### Film: White Charity

Ort: TU Braunschweig Altgebäude, Pockelstraße 4, SN 19.4

Werbeplakate von Entwicklungspolitischen Organisationen wie ‚Brot für die Welt‘, ‚Welthungerhilfe‘, ‚Kindernothilfe‘ oder ‚Care‘ prägen das Bild auf Straßen, Plätzen, in Bahnhöfen und U-Bahnen in Deutschland. Sie haben einen großen Einfluss darauf, wie in Deutschland Schwarze und Weiße Identitäten konstruiert werden. Der Dokumentarfilm analysiert die Spendenplakate aus einer rassismuskritischen postkolonialen Perspektive.

*Filmmacher Timo Kiesel hat am Londoner Goldsmith's College Postcolonial Studies studiert. Zur Zeit ist er bei glocal e.V. tätig. Er wird durch den Film begleiten und anschließend für Diskussion und Fragen zur Verfügung stehen.*

Eintritt frei, keine Voranmeldung notwendig

### Mittwoch, 05. Juni, 18:30 Uhr

Vortrag:

#### Mechanismen der Roma Industrie und die Folgen für Roma Selbstorganisationen/Selbstorganisation

Ort: Frauenbibliothek, Grotrian, Zimmerstraße 24 D

Welche Schwierigkeiten begegnen Roma Selbstorganisationen in Ihrem Bestreben nach Partizipation? Welche Strategien werden angewandt, um sie nicht an Entscheidungen zu beteiligen, zu silencen, labeln, zu diskreditieren oder ihre politischen Aussagen einzuverleiben und zu vermarkten?

Im Vortrag von Isidora Randjelovic wird es konkret um die Diskriminierung von Organisationen und Individuen als Akteur\_innen von Organisationen/Initiativen gehen. Anhand von konkreter Beispielen wird sie Problematiken aufzeigen. Die (in politisch wohlgesonnenen Kreisen) oft gestellte Frage nach Unterstützung wird in diesem Kontext ein spannender Diskussionspunkt.

Eintritt frei, keine Voranmeldung notwendig

### Donnerstag, 06. Juni, 19 Uhr

#### Kurzfilme, Kunstfilme - Videos und Politik

Ort: TU Braunschweig Altgebäude, Pockelstraße 4, SN 19.3

Internationale Studierende der HBK Braunschweig haben sich bereits in der Vergangenheit mit den Themen Diskriminierung, Rassismus, Sprachbarriere und fremd sein künstlerisch auseinandergesetzt. Wir zeigen einige der entstandenen Kurzfilme. Künstler\_innen und Darsteller\_innen werden an diesem Abend dabei sein und anschließend ein Gespräch mit dem Publikum führen. Die Veranstaltung ist nicht nur etwas für Kunst-Kenner\_innen, der Inhalt kommt bestimmt nicht zu kurz!

Eintritt frei, keine Voranmeldung notwendig